

INTELLIGENTE INDIZES FÜR ASSET MANAGER

iQ-FOXX Indices wurde durch die Ausgliederung der gesamten Index-Division eines paneuropäischen Asset Managers im Jahr 2012 von Miro Mitev gegründet. Die Indizes basieren auf mehr als 15-jährigem Live-Research und werden seit über 10 Jahren weltweit von Asset Managern in der Praxis eingesetzt.

Mit 350 regelbasierten Indizes deckt iQ-FOXX alle wesentlichen Assetklassen, Regionen und aktuelle Themen wie zum Beispiel Nachhaltigkeit ab. Kapitalanlagegesellschaften und Vermögensverwalter nutzen iQ-FOXX Indizes zur Strukturierung von Multi-Asset-Portfolioprodukten, als Research-Basis und zur konsequenten Risikoreduktion im Asset Management.



Miro Mited, Roland Meier (iQ-FOXX) mit Christian Drastil (BSM)

NEU: Börse Social Magazine kooperiert mit iQ-FOXX Indizes

„Wir freuen uns auf den Start der neuen Kooperation mit dem auf Risikoreduktion spezialisierten österreichischen Index- und Researchanbieter iQ-FOXX. In den künftigen Ausgaben wird die aktuelle Markteinschätzung anhand der regelbasierten iQ-FOXX Indexmodelle dargestellt und erläutert“, betont Christian Drastil. Miro Mitev und Roland Meier, Partner und Geschäftsführer von iQ-FOXX Indizes werden monatlich die Entwicklungen an den internationalen Aktien- und Anleihenmärkten vor allem auch aus Risikosicht beleuchten. „Wir wollen, dass neben den Ertragszielen auch der Risikoeinschätzung von Veranlagungen größere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Denn mittel- und langfristig ist die Risikoreduktion der beste Schutz für das eingesetzte Kapital“, erläutert iQ-FOXX Gründer Miro Mitev.

So funktioniert: Die Methodologie der smarten Indizes

Die iQ-FOXX Index-Methodik verwendet folgende aktuelle Variablen, um die Lage an den jeweiligen Aktien-, Anleihen- und Rohstoffmärkten auf Basis mathematischer Modelle zu erfassen:

- Makroökonomische Variablen (u.a. Arbeitslosigkeit, Konsumentenvertrauen)

- Fundamentale Variablen (u.a. Zinsstruktur, Sentiment)
- Technische Variablen (u.a. Trend, Volatilität)

Die Variablen aus den 3 genannten Bereichen sind die Basis für Prognoseindikatoren und daraus abgeleitete Aussagen über das künftige Verhalten der Märkte. Dabei hat die Kontrolle des Risikos oberste Priorität, um rechtzeitig Märkte mit ansteigendem Risiko auch verlassen zu können. Vor allem die technischen Variablen liefern sogenannte Stopp-Signale (siehe die Grafik - Stopp-Signale in 2016 für Aktien und Anleihen).

Aktienfehlstart 2016, Brexit und Trump Bump perfekt gemeistert

Diese Indizes haben sich auch im schwierigen Jahr 2016 bewährt. So wurde der Jahresstart 2016 und der massive Kurseinbruch aufgrund der Turbulenzen am chinesischen Markt, aber auch die Brexit Entscheidung sowie die überraschende Wahl des neuen US-Präsidenten Donald Trump richtig erkannt. Damit konnten die iQ-FOXX Indizes das Jahr 2016 erfolgreich meistern. So stellt z.B. der iQ-FOXX Multi Flex Index auch die Grundlage für das im Dezember 2015 aufgelegte Kepler Multi Flex Portfolio dar.

ROTATION AKTIEN USA VS. STAATSANLEIHEN EUROPE



Die Signalentwicklung

im Jahr 2016 und ersten Quartal 2017 zeigt in den blau markierten Zeiträumen (weiße Bereiche) bei den US-Aktien (3. Zeile) und bei europäischen Staatsanleihen (4. Zeile), dass das System kein Signal lieferte und daher in diesen beiden Assetklassen nicht investiert war.

Q&A MIT MIRO MITEV

Wie stellen sich aus iQ-FOXX Sicht die wesentlichsten Parameter des abgelaufenen 1. Quartals 2017 dar?

Miro Mitev: Wir sehen einen klaren Trend zu den „risky Assets“ wie Aktien aber auch zum Beispiel High Yield Anleihen. Dies hilft einerseits Renditechance ergreifen zu können, erhöht aber natürlich auch das Risiko, das es dabei zu beobachten gilt.

Können Sie uns kurz die Funktionsweise der iQ-FOXX Indexmethodik erläutern?

Sehr gerne. Im ersten Schritt werden wichtige makroökonomische, fundamentale und technische Einfluss-Variablen einerseits mit Hilfe quantitativer Verfahren wie Korrelations-, Faktoren-, und Regressionsanalysen, andererseits mit Hilfe von qualitativen Methoden wie Experten Know-How, wissenschaftlichen Erkenntnissen und theoretischen Grundlagen analysiert. Ziel dieses Prozesses ist es, robuste Ursache-Wirkung-Zusammenhänge zu identifizieren, welche eine ausgeprägte Prognosegüte im Bezug auf die Ziel-Variablen aufweisen.

Wie werden nun diese Prognoseindikatoren berechnet?

Unter Verwendung der festgelegten Leitindikatoren werden im Rahmen eines zweiten Teilprozesses bis zu sieben Prognoseindikatoren mit Hilfe dreier unterschiedlicher Prognoseverfahren erstellt. Beim ersten Prognoseverfahren handelt es sich um ökonometrische/mathematische Prognosemodelle, wie etwa Autoregressive Moving Average Modelle mit exogenen Variablen (ARMAX). Im Rahmen des zweiten Prognoseverfahrens werden regelbasierte Modelle mit Hilfe von Experten Know-How und theoretischen Grundlagen mittels univariater Regressionsmodelle angewendet. Das dritte Prognoseverfahren baut auf den Grundlagen der technischen Marktanalyse auf.

Welche der Prognoseindikatoren kommen am Ende zum Einsatz?

Die verschiedenen Prognoseindikatoren werden regelbasiert kombiniert und bilden das Ergebnis des dritten Teilprozesses. Das auf diese Art ermittelte Signal bestimmt dann die Positi-



Dr. Miro Mitev

onierung in den einzelnen Assetklassen wie Aktien, Anleihen oder Rohstoffe.

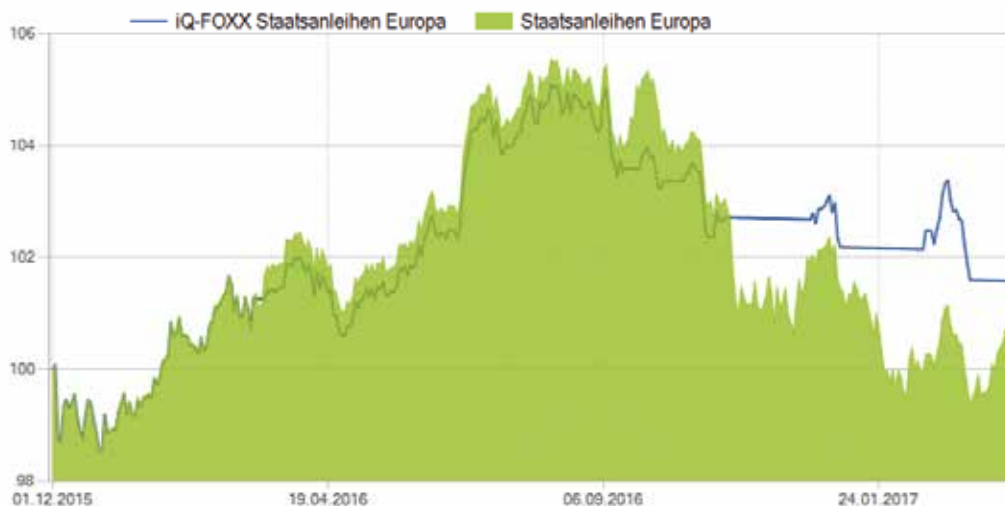
Durch diese intelligente Methodik weisen iQ-FOXX Indizes und darauf basierende Multi-Asset Modellportfolios in der Regel ein besseres Rendite/Risiko Verhältnis als vergleichbare Benchmarks auf.

Wie schätzen Sie die kommenden Monate ein?

Unsere Modelle zeigen derzeit gegenüber Staatsanleihen und Investment Grade Unternehmensanleihen bereits eine ausgesprochene Zurückhaltung (siehe auch Chart zu den europäischen Staatsanleihen untenstehend), weshalb unsere Signale auch vielfach keine Investition darin anzeigen. Ich denke, dass wir durch unterschiedliche Faktoren, wie Zins- und Inflationsschwende auch künftig bei den Anleihen ein Ansteigen des Risikos sehen werden. Für die Aktienmärkte, Energierohstoffe und High Yield Unternehmensanleihen zeigen unsere Modelle nach wie vor positive Tendenzen. Aufgrund steigender Aktienbewertungen, politischer Faktoren und womöglich des noch stärker werdenden Dollars sollten Anleger diesen Asset Klassen eine höhere Aufmerksamkeit widmen.

Danke für das Gespräch.

EUROPÄISCHE STAATSANLEIHEN VS. IQ-FOXX GOV.BOND EUROPA



Die blaue Linie spiegelt die Signalentwicklung bei europäischen Staatsanleihen wider, wo ersichtlich wird, dass ab Herbst 2016 großteils kein Investitionssignal mehr aufgetreten ist, und dadurch das steigende Risiko der beginnenden Zinswende richtig analysiert wurde.